



JAHRES- BERICHT 2023

**PSYCHOSOZIALE
KREBSBERATUNGSSTELLE
SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG**

Herdstraße 4, 78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721-913-7187;
krebsberatungsstelle@lrask.de

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Strukturqualität	2
2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen.....	2
2.2 Räumliche Rahmenbedingungen	2
2.3 Personelle Ausstattung.....	3
2.4 Leistungsspektrum	3
2.5 Finanzierung	5
2.6 Besondere Angebote - Tanzworkshop	5
3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	6
3.1 Teambesprechungen.....	6
3.2 Supervision/ Intervision.....	6
3.3 Weiterqualifikation.....	6
3.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.5 Kooperation und Vernetzung	7
4. Statistische Daten.....	8
4.1 Merkmale der Ratsuchenden.....	8
4.2 Beratungsleistungen.....	11

1. Einleitung

Die seit Oktober 2019 bestehende psychosoziale Krebsberatungsstelle (KBS) Schwarzwald-Baar-Heuberg wurde auf Initiative von Herrn Prof. La Rosée, Direktor der Klinik für Onkologie und Hämatologie am Schwarzwald-Baar-Klinikum, ins Leben gerufen. Sie ermöglicht niedrigschwellige psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige. Die Beratung findet im ambulanten Setting statt und ist für die Ratsuchenden kostenfrei. Das Einzugsgebiet umfasst den Schwarzwald-Baar-Kreis sowie mittlerweile auch die angrenzenden Landkreise Rottweil und Tuttlingen. Aufgrund der stetig steigenden Beratungsanfragen konnten im Verlauf der letzten zwei Jahre Außensprechstunden in Rottweil und Tuttlingen etabliert werden.

Seit 2019 wurden insgesamt knapp 800 Patient*innen, Familien und Angehörige beraten. Eine in 2022 und 2023 erfolgte Evaluation der Beratungsleistungen zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit bei den Ratsuchenden bzgl. der Beratung und hoben insbesondere die fachliche Kompetenz der Beratung, eine positive Atmosphäre des Beratungssettings sowie eine schnelle Terminvergabe hervor.

Das Jahr 2023 war außerdem geprägt von hoher Initiative hinsichtlich Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit, z.B. durch die Bekanntmachung des Angebots durch umfassende Mailingaktionen zahlreicher Flyer und Teilnahme an themennahen Messen.

2. Strukturqualität

2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen

Der Träger der Krebsberatungsstelle SBH ist das Schwarzwald-Baar-Klinikum. Weitere wesentliche Kooperationspartner sind das Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar und der Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“.

Der im Mai 2019 gegründete Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ unter Vorsitz des ehemaligen Oberbürgermeisters von Villingen-Schwenningen, Herrn Dr. Kubon, hat sich zur Aufgabe gemacht, die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg finanziell zu unterstützen. Auch die Öffentlichkeit wird durch den Förderverein über die Aufgaben und die Angebote der Krebsberatungsstelle kontinuierlich informiert.

Der Förderverein besteht aus folgenden Vorstandsmitgliedern:

- 1. Vorsitzender: Dr. Rupert Kubon, Oberbürgermeister a.D.
- 2. Vorsitzender: Markus Piro, Orthopädie und Vitalzentrum Piro GmbH
- Schatzmeister: Dr. Matthias Geiser, Geschäftsführer SBK GmbH
- Schriftführerin: Gräfin Angela La Rosée, Sopranistin

2.2 Räumliche Rahmenbedingungen

Die Krebsberatungsstelle hat ihren Hauptsitz in Villingen-Schwenningen in den Räumlichkeiten des dortigen Gesundheitsamtes in der Herdstraße 4. Zur Verfügung stehen drei Beratungszimmer, wovon eines in Teilzeit als Sekretariat dient, ein Wartebereich, ein separater Druckerraum, behindertengerechter Zugang, Toilette sowie Besucherparkplätze und Anbindung an den ÖPNV. Parkplätze stehen direkt am Eingang zur Verfügung.

Neben dem Hauptsitz gibt es noch zwei Außenstellen in Rottweil und Tuttlingen, sodass die gesamte Region Schwarzwald-Baar-Heuberg flächendeckend mit psychosozialer onkologischer Beratung im Sinne der Klientinnen und Klienten versorgt werden kann. Die Außensprechstunde Rottweil befand sich bis 2023 in der Römerstraße 21, 78628 Rottweil. Ab Januar 2024 erweitert sich die Außenstelle Rottweil und es wurden neue Räumlichkeiten in der Hochbrücktorstr. 14 bezogen. Die Außensprechstunde Tuttlingen befindet sich in der Gartenstraße 22, 78532 Tuttlingen. In den Außenstellen stehen jeweils ein Beratungsraum, behindertengerechter Zugang und Toilette zur Verfügung. Eine Anbindung an den ÖPNV ist gegeben.

2.3 Personelle Ausstattung

Im Berater*innenteam waren im Jahr 2023 insgesamt 1,58 VK Stellenanteile besetzt. Zusätzlich gab es eine 0,5 VK Assistenzkraft.

Den Ratsuchenden konnten auch 2023 zeitnahe (in der Regel innerhalb von max. zwei Wochen) Beratungstermine an allen Werktagen, sowohl vormittags als auch nachmittags, angeboten werden.

- Bass, Daniel: Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Psychoonkologe (DKG), 0,5 VK.
- Hauser, Alexandra: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Psychoonkologin i.A. (WPO), 0,5 VK bis Februar 2023.
- Hecke, Janine: Erziehungswissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin, Psychoonkologin i.A. (WPO), 0,4 VK.
- Kaltenbrunner, Birgit: Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Psychoonkologin (WPO), 0,5 VK.
- Scheiber, Susanne: Systemische Familientherapeutin, Österreichische Psychotherapeutin M.Sc., Master of Arts in Social Science, Psychoonkologin (DKG), 0,1 VK.
- Küssner, Sabine: Verwaltungsfachkraft, 0,5 VK.

2.4 Leistungsspektrum

Vor Beginn jeder Erstberatung erfolgt ein Assessment des sozialen Versorgungsbedarfs unter Verwendung des Distress-Thermometers. Ebenso werden die persönlichen Daten der Klient*innen in dem speziell dafür eingerichteten Dokumentationssystem (FreiNet) eingepflegt. Die Klient*innen geben hierfür ihre schriftliche Einwilligung zur Datenerfassung. Bei Bedarf wird zusätzlich ein Dokument zur Entbindung von der Schweigepflicht gegenüber kooperierenden Einrichtungen und Fachkollegen*innen erstellt. Im Anschluss an jeden Kontakt werden die Gesprächsinhalte in dem Dokumentationssystem gespeichert und stehen in anonymer Form für die Erstellung des Jahresberichtes und der Jahresstatistik zur Verfügung.

Der Großteil der Beratungsgespräche erfolgte persönlich in den Räumlichkeiten der KBS bzw. in den Außenstellen. Auch Telefon- und Videoberatungen konnten angeboten werden.

Zu der Gruppe der Klient*innen zählen zum größten Teil Krebspatient*innen, aber auch mitbetroffene Angehörige wie Ehepartner*innen, Kinder, Eltern oder enge Freund*innen. Das Leistungsspektrum umfasst sowohl Einzelgespräche mit Krebspatient*innen als auch Paar- und Familiengespräche sowie Gespräche nur mit Angehörigen. Alle Leistungen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg sind kostenfrei. Sie erfolgen in einem vertraulich geschützten Umfeld und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit sozialem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Berufliche Wiedereingliederung nach langer Arbeitsunfähigkeit
- Finanzielle Themen wie Krankengeld, Rente, Härtefonds etc.
- Haushaltshilfe, Pflegeversicherung, Familienhilfe etc.
- Schwerbehindertenrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Hilfe bei Antragstellungen
- Lotsenfunktion: Weitervermittlung an andere Leistungsträger und Selbsthilfegruppen

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit psychosozialem und psychologischem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung
- Krisenintervention
- Hilfen im Umgang mit körperlichen Veränderungen
- Aktivierung von stärkenden Ressourcen
- Beratung bei Krisen in Partnerschaft, Familie oder Beruf
- Unterstützung bei psychischen Belastungen wie Ängsten und Depressionen
- Informationen zum Umgang mit Kindern bei krebserkrankten Eltern
- Weitervermittlung an niedergelassene Psychotherapeut*innen und andere Leistungsträger*innen
- Begleitung in der letzten Lebensphase und Trauerarbeit mit Angehörigen
- Vermittlung von Entspannungsverfahren

Die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg steht seit Beginn ihrer Planung in engem Austausch und Kooperation mit dem Qualitätsverbund der ambulanten Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg. Zusammen mit der beim Krebsverband Baden-Württemberg angesiedelten Koordinierungsstelle und in Anlehnung an die S 3-Leitlinie Psychoonkologie wurden die Ziele der im Qualitätsverbund kooperierenden KBS gemeinsam formuliert und veröffentlicht:

- Hilfen bei der Überwindung psychischer Probleme und Krisen
- Unterstützung der individuellen psychischen Bewältigungskompetenzen
- Stärkung der sozialen Ressourcen, insbesondere die Kommunikation zwischen Partnern und in der Familie
- Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Unterstützung bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungsangeboten

2.5 Finanzierung

Die Beratungsleistungen der KBS wurden zu 80% (gemäß der Fördergrundsätze des GKV Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß §65e SGB V) durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen gefördert. Das Land Baden-Württemberg fördert 15% der Gesamtsumme. Nach der Förderung blieb eine Finanzierungslücke von 5% bestehen, die nach wie vor nur über Spendenbeiträge gedeckt werden kann.

Das Projekt „Tanzworkshop“ im Oktober 2023 wurden komplett sonderfinanziert durch die AOK BW.

2.6 Besondere Angebote - Tanzworkshop

„Mit Körper und Geist dem Krebs begegnen“.

Ziel war es, Tanz als Methode der körperlichen Bewegung und Wissen in Form von Fachvorträgen als stützende Elemente während einer Krebsbehandlung professionell zu vermitteln.

Es nahmen über 50 Krebsbetroffenen und deren Angehörige am Workshop teil. Die Fokusthemen umfassten Komplementärmedizin, Ernährung, Polyneuropathie, Fatigue/ Erschöpfungssyndrom sowie „Den eigenen Körper und die eigene Stimme musikalisch erfahren“.



3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Teambesprechungen

In regelmäßigen Teambesprechungen alle 2-4 Wochen und Intervisionen konnten aktuelle Themen besprochen und der inhaltliche sowie konzeptionelle Aufbau der Krebsberatungsstelle gemeinsam weiterentwickelt werden.

3.2 Supervision/ Intervision

Zur Sicherung der fachlichen Qualität war es den Berater*innen möglich, an fünf Gruppensupervisionen im Jahr 2023 teilzunehmen.

3.3 Weiterqualifikation

Die Mitarbeiter*innen der KBS nehmen kontinuierlich an Fortbildungen teil. Dazu gehörten fachspezifische Fort- und Weiterbildungen im Bereich der psychosozialen Onkologie.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt für eine Krebsberatungsstelle kontinuierlich eine wichtige Aufgabe dar. Sie informiert die breite Öffentlichkeit und somit auch die von einer Krebserkrankung Betroffenen über die Zugänge zum Beratungsangebot, stellt Informationen bereit und fördert den Kontakt zu Netzwerk- und Kooperationspartner*innen.

In der Tagespresse werden regelmäßig Hinweise zum Beratungsangebot der Psychosozialen Krebsberatungsstelle veröffentlicht. Außerdem werden Pressemitteilungen zu Veranstaltungen und zu aktuellen Themen herausgegeben.

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde im vergangenen Jahr u.a. die direkte Kontaktaufnahme und Weitergabe von Informationen und über 3500 Flyern an zahlreiche Facharztpraxen, an Fachvertreter*innen wie Rentenversicherungsträger*innen, Hospizeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe-Kontaktstellen und Beratungsstellen realisiert.

Mit Unterstützung des Caritasverbandes für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. wurde eine kombinierte Homepage für die KBS und den Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ eingerichtet und ausgebaut: www.mitkrebsleben-sbh.de; Der Förderverein berichtet auf seiner Homepage im „Aktuelles & Downloadbereich“ mit Informationen kontinuierlich über die Aktivitäten der Krebsberatungsstelle.

Auch auf der Homepage des Gesundheitsnetzwerkes Schwarzwald-Baar gibt es eine eigene Unterseite für die Krebsberatungsstelle. Auch hier können Interessierte sich über Öffnungszeiten, Kontaktdaten und auch zur Pressearbeit informieren.

Es wurden Presseartikel über die Krebsberatungsstelle SBH veröffentlicht und die Beratungsstelle dadurch in der öffentlichen Wahrnehmung präsent gehalten.

Ein Jahr psychoonkologische Krebsberatung in Tuttlingen

15.11.2023

Die Diagnose Krebs stellt von heute auf morgen das Leben von Betroffenen auf den Kopf. Nicht nur der Körper, sondern auch die Seele steht vor großen Herausforderungen. Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen werden häufig mit Ängsten bezüglich des weiteren Krankheitsverlaufs oder auch finanziellen, beruflichen oder familiären Sorgen konfrontiert.

In diesem Zusammenhang bietet die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg psychologische und sozial-rechtliche (bei Fragen zu Schwerbehindertenrecht und Rehabilitation) Unterstützung und Beratung in allen Phasen der Erkrankung an. Die Psychoonkologin Birgit Kaltenbrunner freut sich, dass die vor einem Jahr eröffnete Außenstelle in Tuttlingen von den Betroffenen so gut angenommen wird. Die neue Außenstelle als Ergänzung zum schon bestehenden Angebot in Villingen und Rottweil wurde durch die unkomplizierte und unterstützende Bereitschaft der „Fachstelle Pflege und Selbsthilfe“ des Landratsamtes Tuttlingen in deren Räume in der Gartenstraße 22 ermöglicht. Inzwischen ist die Nachfrage so groß, dass ab Januar 2024 das Beratungsangebot ausgebaut wird.



Ratsuchende können über das Sekretariat in der Hauptstelle in Villingen Beratungstermine vereinbaren: Telefonisch unter 07721-913 7187 oder per E-Mail an krebsberatungsstelle@lrask.de.

Die Beratungsgespräche sind kostenfrei, unterliegen der Schweigepflicht und sind persönlich, telefonisch oder per Videogespräch möglich.

Am Patienteninformationstag Krebs am 10.05.2023, welcher vom Onkologischen Zentrum des Schwarzwald-Baar-Klinikums in Kooperation mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar organisiert wurde und welcher als Schwerpunktthema „Ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs“ hatte, wurde im digitalen Marktplatz der Veranstaltung die Arbeit der Krebsberatungsstelle sowie das Sonderprojekt „Tanzworkshop – Mit Körper und Geist dem Krebs begegnen“ vorgestellt. Zusätzlich wurde mit Unterstützung des Fördervereins ein Ausstellerstand mit Informationsmaterial über die Arbeit der Krebsberatungsstelle zur Verfügung gestellt und Mitarbeiter*innen der KBS haben Interessierten im persönlichen Gespräch Fragen zur KBS beantwortet und Informationen vermittelt.

Im April 2023 wurde die Arbeit der Krebsberatungsstelle bei Antenne 1 Radio Neckarburg Rock und Pop im Rahmen einer Radiosendung bei Radiomoderatorin und Diplom-Psychologin Tanja Köhler vorgestellt.

3.5 Kooperation und Vernetzung

Ein Teil der Berater*innen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg verfügt über jahrelange Erfahrung in der psychosozialen und psychoonkologischen Beratung und Begleitung von Krebspatient*innen und ihren Angehörigen. Seit Eröffnung der KBS besteht eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie den onkologischen Schwerpunktpraxen.

Zudem besteht ein Austausch mit der Selbsthilfekontaktstelle und den Selbsthilfegruppen sowie Trauerbewältigungs-Angeboten. Die verschiedenen Angebote zur Hospizarbeit und Seelsorge sowie deren Mitarbeiter*innen sind den Berater*innen der KBS persönlich bekannt.

2023 wurden zudem Vernetzungs- und Kooperationstreffen mit Vertretern der Rentenversicherung, des Pflegestützpunktes SBH sowie der ambulanten Palliativ- und Hospizversorgung im Landkreis Rottweil wahrgenommen.

Mit Selbsthilfegruppen wurden entsprechende Kooperationsvereinbarungen getroffen, ebenso bestehen mit den in Baden-Württemberg bestehenden Krebsberatungsstellen schriftliche Kooperationsvereinbarungen.

Die Mitarbeit*innen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg nimmt kontinuierlich und regelmäßig an den Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes Baden-Württemberg teil. Mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht ein enger Austausch und Vernetzung, so u.a. bei Patienteninformationstagen. Mit dem Psychoonkologischen Dienst des Schwarzwald-Baar-Klinikums gibt es kontinuierlich Austausch- und Intervisionstreffen.

4. Statistische Daten

4.1 Merkmale der Ratsuchenden

4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2023 gab es 208 Ratsuchende.

4.1.2 Unterteilung Patient*in oder Angehörige*r

Ratsuchende*r ist	Anzahl	Prozent
Patient*in	197	75,00
Angehörige*r	64	25,00

4.1.3 Krebsdiagnosen

Tumorlokalisation	Anzahl	Prozent
Brustkrebs	73	26.26%
Atmungsorgane, intrathorakale Organe	29	10.43%
Dünndarm/Dickdarm/ Rektum/Anus	23	8.27%
Auge, Gehirn, Teile des ZNS	21	7.55%
Prostata	15	5.4%
Bauchspeicheldrüse	15	5.4%
Gyn. Gebärmutterkörper, - schleimhaut, -hals	13	4.68%
Leukämie	12	4.32%
Harnorgane (Niere, Harnleiter, Harnblase)	10	3.6%

Lymphom-Non-Hodgkin/ Multiples Myelom	8	2.88%
Gyn. Eierstöcke	7	2.52%
Haut/Melanom	7	2.52%
Kopf/Hals	6	2.16%
Magen	6	2.16%
Leberkrebs, intrahepatische Gallengänge	6	2.16%
Lymphom-Morbus Hodgkin	6	2.16%
Knochen, Gelenknorpel	5	1.8%
Speiseröhre	4	1.44%
Mesotheliom/ Weichteiltumore	4	1.44%
CUP (unbek. Primärtumor)	3	1.08%
Hodenkrebs	2	0.72%
Kehlkopf	1	0.36%
Schilddrüse, endokrine Drüsen	1	0.36%
Sonstiges	1	0.36%

Mehrfachnennungen möglich.

4.1.4 Krankheits- und Behandlungsphase bei Erstkontakt

Phase	Anzahl	Prozent
Ersterkrankung	207	52.14%
Metastasierung	71	17.88%
Rezidiv	37	9.32%
Palliative Phase	28	7.05%
Primärtherapie	16	4.03%
tumorfrei > 2 Jahre	12	3.02%
tumorfrei > 1-2 Jahre	6	1.51%
tumorfrei < 1 Jahr	6	1.51%
Nicht eingetragen	3	0.76%
Diagnosephase/Verdacht	3	0.76%
Chronische Krebserkrankung	3	0.76%
wait and watch	2	0.5%

Mehrfachnennungen möglich.

4.1.5 Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	190	73,00
Männer	71	27,00

4.1.6 Altersspektrum

Alter in Jahren	Anzahl	Prozent
< 20	1	0,38
20-29	6	2,30
30-39	23	8,81
40-49	38	14,56
50-59	83	31,80
60-69	76	29,12
70-79	27	10,34
80-89	7	2,68

4.1.7 Durchschnittliche Belastung (Distress-Thermometer)

Durchschnittliche Belastung	Anzahl	Prozent
≥ 5	212	89,83
< 5	24	10,17

4.1.8 Status Krankenversicherung

Krankenversicherung	Anzahl	Prozent
gesetzlich	227	85,98
privat	27	10,23
Keine Angabe	7	3,79

4.1.9 Zuweisungskontext

Zuweisung über	Anzahl	Prozent
Klinik	120	42.25%
persönliche Empfehlung	52	18.31%
Arztpraxis	52	18.31%
Website	25	8.8%
Nicht genannt	9	3.17%
Zeitung	5	1.76%
Reha-Einrichtung	5	1.76%
Krebsorganisation	4	1.41%
Veranstaltung	3	1.06%
Social Media	3	1.06%
SH-Gruppe	3	1.06%

Mehrfachnennungen möglich.

4.1.10 Entfernung vom Wohnort der Ratsuchenden zur KBS

Nachdem bereits seit 2022 die beiden Außenstellen in den Landkreisen Rottweil sowie Tuttlingen eröffnet und die Beratungsangebote dort kontinuierlich ausgebaut werden konnten, konnten den Ratsuchenden 2023 kontinuierlich wohnortnah Beratungsangebote gemacht werden. Die Entfernung zu den drei Beratungsorten ergibt landkreisspezifisch bei über 95% der Klient*innen max. Distanzen von 20km. In geringen Fällen kommen Klient*innen aus noch unterversorgten Landkreisen und Randgebieten wie beispielsweise Waldshut-Tiengen mit Entfernungen zwischen 25 und 80km.

4.1.11

Orte der Beratung waren 2023 der Hauptsitz der Krebsberatungsstelle in Villingen-Schwenningen sowie die Außenstellen Rottweil und Tuttlingen.

4.2 Beratungsleistungen

4.2.1 Anzahl der Kontakte

Art der Kontakte	Anzahl	Prozent
Persönlich	880	85,52
Telefonisch	134	13,02
Video	8	0,78
Schriftlich	7	0,68
Gesamt	1029	100,00

4.2.2 Durchschnittliche Anzahl der Kontakte

Durchschnittlich nahmen die Ratsuchenden 3,94 Termine/Kontakte wahr.

4.2.3 Durchschnittliche Dauer der Kontakte in Minuten

Ein Beratungsgespräch betrug durchschnittlich 62 Minuten.

4.2.4 Setting

Art des Settings	Anzahl	Prozent
Einzelgespräch (Betroffene*r oder Angehörige*r)	955	92,81
Paargespräch	59	5,73
Gruppengespräch (u.a. Familienangehörige)	15	1,46

4.2.5 Ausgefallene Termine

Es fanden 129 Beratungstermine nicht statt. Gezählt wurde die Anzahl der kurzfristig absagten Termine (innerhalb 24 h vor vereinbartem Termin), die nicht mehr belegt werden konnten. Dieser Wert geht nicht in die Zählung der Gesamtkontakte ein.

4.2.6 Beratungsthemen

Beratungsinhalte	Anzahl	Prozent
Psychologische Themen	3049	54,89
Psychosozialen Themen	948	17,07
Sozialrechtlichen Themen	674	12,13
Informationsvermittlung	317	5,70
Trauerbegleitung	199	3,58
Systematische Diagnostik	182	3,28
Entspannungsverfahren	116	2,09
Krisenintervention	49	0,88
Medizinische Themen	11	0,20
Sterbebegleitung	10	0,18

Mehrfachnennungen möglich.

4.2.7 Vernetzungskontakte

Es fanden 71 Vernetzungskontakte statt. Dazu zählten andere Krebsberatungsstellen als Kooperations- und Netzwerkpartner, der Psychoonkologische Dienst des Schwarzwald-Baar-Klinikums, verschiedene regionale und überregionale Kontakte wie onkologische Schwerpunktpraxen, Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfegruppen, Pflegestützpunkt, Sozialdienst der AOK, Sozialberatung Caritas, regionale Kliniken (Reha-Einrichtungen), ambulante Hospizdienste für Erwachsene sowie Kinder und Jugendlichen. Weitere Vernetzungstreffen beinhalteten die Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes BW, ATO Jahrestagung Psychoonkologie, Leiter*innenkonferenzen, interne Klausurtagungen sowie klinikinterne Onlinefortbildungen zu verschiedensten onkologischen Themen.

Nicht aufgezählt wurden hier an dieser Stelle zahlreiche Kurztelefonate mit Kolleg*innen aus anderen Fachbereichen.

4.2.8 Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit

Es fanden Vorträge u.a. beim Selbsthilfegruppen-Treffen, beim Patiententag des SBK Klinikums, am Klinikum Tuttlingen, bei den Haus- und Fachärzten im Landkreis Tuttlingen sowie bei einem Pflegeanbieter statt. Es wurden mehrere Presstexte veröffentlicht sowie Themenvideos auf die Homepage der KBS gestellt.

4.2.9 Fachvertreter*innen Kontakte

Es fanden 10 Fachvertreter*innen-Kontakte u.a. Seelsorger aus Kliniken, Klinikmitarbeitern und onkologischen Schwerpunktpraxen sowie Hausarztpraxen sowie ein Radio-Interview.

4.3 Daten zur Ergebnisqualität

Im Kalenderjahr 2023 nahmen insgesamt 28 Ratsuchende an der Evaluation teil. In einem Globalurteil zur Qualität des Gesprächskontaktes zeigen die Ratsuchenden mit einem Mittelwert von 1,11 auf einer 6-stufigen Ratingskala (Schulnoten 1 = sehr gut, 6 = ungenügend) eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Beratungsgesprächen. Mit einem Mittelwert von 1,15 zeigt sich eine ebenfalls sehr hohe Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen mit der Beratungsstelle (u.a. Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung).

Auszug Rückmeldungen einzelner Klient*innen:

„Ich habe hier einen Ort gefunden, wo mir geholfen wird und das kann und werde ich jeder/jedem Betroffenen weiterempfehlen. Schön, dass es diese Einrichtung gibt DANKE“

„Ich habe hier einen Ort gefunden, wo mir geholfen wird und das kann und werde ich jeder/jedem Betroffenen weiterempfehlen. Schön, dass es diese Einrichtung gibt DANKE

„Die Gespräche waren für mich sehr hilfreich. Ich habe durch Übungen gelernt, besser mit meiner Angst umzugehen. Vielen Dank!“

„Hatte vor dem ersten Termin unendlich viele Fragen, wie geht es weiter? Was muss ich wo beantragen.....? Alle Fragen wurden beantwortet, Probleme gemeinsam gelöst. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. DANKE“